

Z. 7. *A* °रसवत्प्र°, alle andern wie wir. *P* fügt dem अहं noch अपि hinzu, um das Subjekt dieses Satzes gegen das des vorhergehenden hervor zu heben und den Wechsel des Subjekts der bezogenen Sätze anzuzeigen. S. Böhtlingk's Chrest. S 330. Hit 181, 5. Sobald das wechselnde Subjekt ein persönliches Fürwort ist, so muss es besonders ausgedrückt werden und darf sich nicht auf die im Zeitwort versteckte Person beschränken. अपि kann fehlen wie hier, Mrik'h. 39, 9 und hinzutreten wie Mudr. 139, 10 und unten Str. 155. Im Prakrit gilt dasselbe z. B. ohne अपि Ratn. 68, 11, mit demselben Ratn. 63, 3. 82, 2; vgl. auch तमेव 12, 7 und dazu meine Anmerkung.

रसप्रबन्ध oder schlechtweg प्रबन्ध Mālav. 3, 13. Māl. Mādh. ed. Lass. 2, 11 bezeichnet ein dichterisches Produkt (काव्यप्रबन्ध) überhaupt, hier ein Drama.

Z. 8. *A* नवेन fehlt. उपस्था mit dem Locat. oder Genit. der Person und dem Instrum. des literarischen Produkts heisst Jemand etwas vorlesen, vortragen, z. B. अस्य वेदा उपस्थिताः Kathās. II. 79, vom Drama gebraucht heisst es vorzugsweise Jemand dasselbe vorführen, es vor ihm aufführen. So hier.

Z. 9. *P* स्वेषु स्वेषु. — Calc. und *P* भवितव्यं भ° in umgekehrter Ordnung. — पात्रवर्गः Schol. नर्तकसमुदायः d. i. Schauspieltruppe. — Das doppelte स्वेषु ist distributiv = jeder in seiner Rolle s. zu 35, 6. Die Konstruktion des unpersönlichen भवितव्यं zum Ersatze des Imperat. oder Futur. erinnert durch den doppelten Instrum. des Subj. und Praedik. an das bekannte tibi licet esse beato und Anderes der Art. Sie ist im Sanskrit und Prakrit häufig genug, z. B. तवानुचरेण